

120. Jahrgang  
Nr. 268



Sieger beim Deutschen  
Lokaljournalistenpreis

# Sindelfinger Zeitung Böblinger Zeitung

Amtsblatt für den Kreis Böblingen

www.szbz.de

Auf einen Klick  
bestens informiert!

Nur auf  
**BB24.NEWS**  
Ein Angebot Ihrer Röhm-Mediengruppe

Preis 1,70 €

Dienstag, 20. November 2018

E 2967

## Staat fördert Einbruchschutz weiter mit Millionen

Bürger stecken im Schnitt 5000 Euro in bessere Türen und Fenster – Keine heiße Spur nach Wohnungseinbrüchen in Stuttgart

**STUTTGART** (AFP/wdo). In den vergangenen drei Jahren sind in Deutschland rund 200 000 Wohnungen und Häuser mit staatlichen Fördergeldern gegen Einbrüche gesichert worden. Das geht aus Zahlen der zuständigen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hervor, wie die „Rheinische Post“ berichtet. Demnach wurden insgesamt 96 Millionen Euro Fördermittel abgerufen. Für das Jahr 2019 will die Bundesregierung wieder 65 Millionen Euro in dem Fördertopf für den Einbruchschutz zur Verfügung stellen.

Im Südwesten geht die Zahl der Wohnungseinbrüche zurück. Der seit drei Jahren anhaltend positive Trend habe sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2018 fortgesetzt, sagte Innenminister Thomas Strobl (CDU). Konkrete Zahlen will das Ministerium aber erst mit Blick auf das Gesamtjahr nennen. Laut der Polizeilichen Kriminalstatistik war schon 2017 die Zahl der Wohnungseinbrüche im Vergleich zum Jahr davor um 24 Prozent auf 8437 Fälle zurückgegangen. In Stuttgart sank die Zahl der Woh-

nungseinbrüche auf 662 Taten und war damit so niedrig wie seit 2010 nicht mehr.

Der Trend ist auch im Jahr 2018 rückläufig – besonders auch deshalb, weil reisende Täter in den Sommerferien eine Pause einlegten. Allerdings häufen sich inzwischen die Fälle in der dunklen Jahreszeit wieder. Auch am Wochenende gab es wieder Einbrüche – von den Tätern fehlt bisher jede Spur.

Investitionen für den Einbruchschutz werden ab einer Summe von 500 Euro staatlich gefördert. Zuschüsse gibt es etwa für

den Einbau von Alarmanlagen, die Nachrüstung von einbruchhemmenden Türen sowie Fenstern und den Einbau von Meldeanlagen wie Kamerasystemen.

Am häufigsten wird das Fördergeld nach KfW-Angaben für den Einbau besonders stabiler Haus- und Wohnungstüren beantragt, auch Nachrüstsysteme für Fenster und Türen sind besonders beliebt. Im Schnitt investieren die Bürger 5000 Euro, der KfW-Zuschuss liegt durchschnittlich bei 500 Euro.